

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 59 (1983)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRÜHJAHRSPRÜFUNGEN 1983 / EXAMENS DE PRINTEMPS 1983

Folgende Kandidaten haben die Prüfungen bestanden:
 Les candidats suivants ont passé les examens:

Ortsgruppe Bern (11 von 14)

Bürger U., StUB Bern
 Burri R., BVB Bern
 Dürr A., Völkerkundemuseum Basel
 Fluri E., ZB Solothurn
 Frühwirth R., UB Basel
 Maeder C., UB Basel

Meyer A., UB Basel
 Miskin N., FBB Universität Bern
 Studer H., SLB Bern
 Veuve C., Bibliothek Zofingen
 Zwahlen M., BVB Bern

Ortsgruppe Zürich (8 von 11)

Berther N., KB Graubünden
 Frommelt M., LB Liechtenstein
 Hobi H., Kant. Verwaltungsbibliothek
 St. Gallen
 Jäger H., KB Aargau

Meier K., ZB Zürich
 Mezger Th., StB Schaffhausen
 Pfeffer L., StB Zug
 Schwizer B., Kant. Verwaltungsbiblio-
 thek St. Gallen

Groupe régional de la Suisse romande (10 de 13)

Attinger C.-I., BPU Neuchâtel
 Chautems J.-M., Bibl. de la Fac. de
 Médecine Lausanne
 Dahler R., Bibl. de la Ville, Biel/Bienne
 Durcrey J.-M., Bibliothèque pour Tous,
 Lausanne
 Gallet A., Bibl. de la Fac. des Lettres
 Genève

Junier L., Bibliothèque pour Tous,
 Lausanne
 Margot A., Ins. rom. de recher. et doc.
 péd., Neuchâtel
 Marti V., Bibl. de la Fac. des sciences
 Genève
 Matteazzi A., Bibl. de la Fac. de psychol.
 Genève
 Nager I., BCU Fribourg

Mitteilungen SVD - Communications de l'ASD

bärner site



REDAKTION «BÄRNER SITE»

Seit fast einem Jahr bestehen die «Bärner Site» schon. Aus verschiedenen Gründen konnten diese Seiten nicht immer sehr umfangreich gestaltet werden. Längere Beiträge, die von unserer Redaktionskommission bearbeitet wurden, sind aus redaktionellen Gründen im Fachartikelteil der Nachrichten VSB/SVD abgedruckt worden.

Die Redaktionskommission trifft sich in unregelmäßigen Abständen und bespricht den Inhalt dieser Seiten. Selbstverständlich werden unsere Beiträge dem Redaktor SVD, Dr. E. Wyß, zur Schlußredaktion übergeben.

Der Start ist gelungen, doch nun müssen uns die Kolleginnen und Kollegen beim Ausbau weiterhelfen!!!

Habt Ihr Vorschläge zur Gestaltung, wollt Ihr einen Beitrag liefern, dann meldet Euch bei der neuen Redaktionsadresse:

Theo Brenzikofer, Eidg. Munitionsfabrik, Abt. Information
3602 Thun, Telefon 033 28 24 64

Theo Brenzikofer

VORANKÜNDIGUNG

Am Dienstag, 25. Oktober findet der 2. Herbst-Weiterbildungstag der Regionalgruppe Bern SVD statt.

Letztes Jahr nahmen 29 Personen an der Reise teil. Die Besuche der ETH-Bibliothek und des Buchzentrums in Olten waren ein voller Erfolg.

Da die Reaktionen sehr positiv waren, entschied sich der Leitungsausschuß, die Reise auch dieses Jahr durchzuführen.

Die Reise führt uns nach ... ?

Das Programm erhalten Sie im Herbst. Weitere Angaben finden Sie in der nächsten Ausgabe der «Nachrichten VSB/SVD».

Interessenten, die der Regionalgruppe nicht angeschlossen sind, erhalten bei der Redaktion «Bärner Site» weitere Auskünfte. *Leitungsausschuß*

FOTOWETTBEWERB

Am «April-Treff» haben die Anwesenden die Fotowettbewerbsgewinner ermittelt. Leider standen nur vier Serien Fotos zur Auswahl, so daß bis auf einen Teilnehmer alle einen Preis erhielten. Es scheint uns nicht gelungen zu sein, die «Fotografen» unter uns zu motivieren.

Nach intensivem Studium der eingegangenen Fotos kam die Jury zu folgender Rangliste:

1. Frau Sylvia Wyler, Bundesamt für Polizeiwesen, Bibliothek
2. Die Dokumentationsstelle der Schweizerischen Depeschenagentur
3. Conrad von Schultheß, Schweizerisches Rotes Kreuz, Dokumentation
4. Roland Wiedmer, Eidg. Parlaments- und Zentralbibliothek

Wir danken allen Teilnehmern herzlich.

Redaktionskommission

WETTBEWERB

Wer schreibt uns ein Gedicht?

- Es kann kurz oder lang sein
- Es soll uns und unsere Arbeit kritisch oder ironisch durchleuchten

Die Prämierung erfolgt am letzten Dokumentalistentreff des Jahres, d.h. am Dienstag, 29. November 1983.

Die besten Gedichte werden, mit Einverständnis der Autoren, an dieser Stelle publiziert werden. Drei interessante Preise sind zu gewinnen.

Nehmt die Gelegenheit war, und laßt Eure Musen sprechen.

Mitmachen dürfen alle, nicht nur Regionalgruppenmitglieder! Versand bis am 27. November 1983 an die Adresse der Redaktionskommission.

Redaktionskommission

Personalia

ZUM RÜCKTRITT VON HANS BAER

Der Rücktritt von Hans Baer als Direktor der Zentralbibliothek Zürich ist der gegebene Anlaß, auch seine Verdienste um das gesamtschweizerische Bibliotheks-wesen zu würdigen.

Sie hängen eng mit dem Umstand zusammen, daß er der erste Leiter einer der großen wissenschaftlichen Bibliotheken unseres Landes gewesen ist, der das bibliothekarische Metier von der Pike auf erlernt und ausgeübt hat. Nach einem Verlagsvolontariat und breitgefächertem, aber abgebrochenem Studium wurde er zuerst aushilfsweise, sodann als «Sekretär II. Klasse» auf der Universitätsbibliothek Basel angestellt. Ihr Jahresbericht rühmte den Dreißigjährigen ausdrücklich als «in der alphabetischen Katalogisierung und in der Bibliographie vorzüglich bewanderte Kraft», als er 1947 die Bibliothek und Dokumentation des Betriebswissenschaftlichen Instituts an der ETH übernahm. Während der 22 Jahre seiner dortigen Tätigkeit erwarb er sich zu seinen bibliothekarischen Meriten hinzu, auch darin einzigartig, den Ruf eines der führenden Dokumentalisten der Schweiz. Um so mehr mochte es erstaunen, daß ihn der Direktor der Zentralbibliothek Zürich, der ihn aber von Basel und der ETH sehr wohl kannte, als Stellvertreter ausersah und auf die Nachfolge vorbereitete. Wenn sich bis jüngsthin zur Direktion schweiz. Universitäts- und Studienbibliotheken Berufene zunächst nur durch ihren akademischen Grad zu empfehlen hatten (was ihre spätere Bewährung keineswegs ausschloß), so war es bei Hans Baer gerade umgekehrt: er brachte alles mit, was es für sein Amt brauchte, außer eben den Titel. Es ist den Zürcher Behörden hoch anzurechnen, daß sie 1971 darüber hinwegsahen, und sie wurden auch nicht enttäuscht.

Betriebswirtschaftlich in der Praxis geschult und bibliothekstheoretisch interessiert wie er war, vermochte ihn die Selbstgenügsamkeit, mit denen wissenschaftliche Bibliotheken Bücher für den Bedarf von Lehre und Forschung zu vermitteln und als Gegenstand gelehrter Beschäftigung zu betrachten pflegten, nicht zu befriedigen. Er machte vielmehr ernst mit ihrem Anspruch als Dienstleistungsbetrieb, indem er ihre Leistungen in betriebliche Relation zu den von ihnen erwarteten Diensten setzte. Dabei erkannte er bald, daß diese selbst in unseren begrenzten Verhältnissen nicht mehr von einer Bibliothek allein, sondern nur durch regionale und nationale Bibliothekssnetze erbracht werden können. Hatten Bibliotheksstatistiken bisher vorwiegend die Rechtfertigung für Budgetbegehren gegenüber den Unterhaltsträgern zu liefern, so leitete er nun aus ihnen Kennzahlen und Richtwerte